


Zwölf polnische Weihnachtslieder

Twelve Polish Christmas songs
in Sätzen von Józef Świder
für Männerchor a cappella
Deutsche Textfassung: Heidi Kirmße

4m/4haken



Carus  40.818

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Inhalt

	Seite	
Anioł pasterzom mówił	Spricht der Engel	4
Boscy posłowie	Heilige Engel	5
Cieszymy się i pod niebiosy	Laßt die Stimmen hell erklingen	12
Do szopy hej, pasterze	Hirten, zur Krippe eilet	8
Gdy się Chrystus rodzi	Als die Welt verloren	6
Jezus malusieńki	Jesuskind, klein's Büblein	4
Lulajże Jezuniu	Schlafe, mein Jesuskind	
Mędrcy świata	Sagt, ihr weisen Könige	
Przybieżeli do Betlejem	Kommt zum Stall in Bethleh	
Przystąpmy do szopy	Kommt nun alle her	
Wśród nocnej ciszy	Fern klingt ein Rufen	9
Z narodzenia Pana	Christus ist geborer	6

English Christmas songs are available in three versions:
 Mix choir (CV 7.418)
 Women's or children's choir (CV 40.718)
 Men's choir (CV 40.818)

Die vorliegenden Weihnachtslieder sind in drei Fassungen erhältlich:
 für gemischten Chor (CV 7.418)
 für Frauen- oder Kinderchor (CV 40.718)
 für Männerchor (CV 40.818)

Vorwort

Es mag vielleicht unbescheiden klingen, wenn man sagt, daß die schönsten Weihnachtslieder die polnischen seien. Wenngleich auch jede andere Nation dasselbe von ihren eigenen Weihnachtsliedern behaupten könnte, so handelt es sich doch um eine Tatsache, daß gerade die Weihnachtslieder in Polen eine ganz spezielle Lebendigkeit besitzen und eine große Bedeutung für die Kulturgeschichte des Landes haben.

Die Anfänge des Weihnachtsliedersingens (Kolędownie) sind in der Franziskanerkultur des Mittelalters zu suchen, in der frommen Lebensart der Franziskaner, ihrem Sehnen nach neuer Religiosität im Geiste der Demut und Einfachheit und im freudigen Lobpreisen des Neugeborenen. Zu jener Zeit, in der die Armen die Hauptrolle im Gotteshaus einnahmen, bildete sich ein neuer Stil heraus, welcher als unmittelbarer, naiver und sentimentaler Ausdruck von Gefühlen einer gläubigen Seele beschrieben werden könnte.

Bei den ältesten polnischen Weihnachtsliedern, die manchmal nur „Glossen“ zu Evangelientexten waren, hört man noch Nachklänge des gregorianischen Chorals; einige andere schöne Melodien stammen aus der Renaissancezeit. Die meisten Weihnachtslieder sind jedoch im 17. und 18. Jahrhundert entstanden; eines der schönsten Weihnachtswiegenlieder dieser Zeit, *Lulajże Jezuniu – Schlafe mein Jesuskind*, hat Frederic Chopin mit seinem *Scherzo h-moll* unsterblich gemacht.

Die Schöpfer der Melodien und Texte sind überwiegend unbekannt; die Lieder sind Volksgut und wurden im Laufe der Zeit immer weiter verfeinert. Formal sind die unterschiedlichsten Gestalten vertreten: vom feierlichen Hymnus (*Anioł pasterzom mówił – Spricht der Engel*) über den Marsch (*Mędrzy świata – Sagt, ihr weisen Könige*) bis zu Tanzsätzen, z.B. der Polonaise (*Bóg się rodzi – geboren*) oder der sehr häufig vertretenen Mazurka (*Z narodzenia Pana – Christus ist geboren*). Auch einige Dichter und Komponisten haben geschrieben und schreiben sie noch.

Das Singen von Weihnachtsliedern hat sich zu einem spezifischen Brauch entwickelt, der in der Zeit vor dem 2. Februar – also über einen Monat – aufgeführt wird. Es ist noch hinzuzufügen, daß diese Lieder sowohl im religiösen als auch im Familienleben nach dem Vorbild der Heiligen als ein Abbild der Gesellschaft existierte, sind diese Hausbesuche in dermaßen zu Nationalkreisen geworden, die es ermöglichten, ihre Sprache, Kultur und Nationalgefühle lebendig zu halten. In schweren Zeiten, als die Nation als Nation wiederzugebären. Die Weihnachtslieder waren dabei ein wichtiges Mittel.

Katowice, Polen, im Herbst 2001

Józef Świder

Foreword

Perhaps it may sound immodest when one says that the most beautiful Christmas songs are those from Poland. Although every other nation might make the same claim for its own Christmas music, it is a fact that Christmas songs have a very special life of their own in Poland and have a very important bearing on their country's cultural history.

The origins of the singing of Christmas songs (Kolędownie) in Poland are to be sought in the medieval culture of the Franciscans, in their pious way of life, their quest for new religiosity in the spirit of humility and simplicity, and in joyous praise of the newborn Christ Child. Around Christmas, when attention in the house of God turned toward the poor, a new form of worship evolved which has been described as the direct, naive and sentimental expression of the feelings of a faithful soul.

The earliest Polish Christmas songs, which are "comments" on Gospel passages, were written during the Gregorian plainsong; other beautiful songs were written during the Renaissance period. However, many of the songs were written during the 17th and 18th centuries; one of the loveliest is *Lulajże Jezuniu – Sleep, my Jesus Child*, immortalized by Frederic Chopin in his *Scherzo in F minor*.

The authors of the melodies and texts are for the most part unknown; the songs are folk tradition and they have been refined and improved over the years. Many different forms are represented, ranging from the solemn hymn (*Anioł, który mówił – the angel speaks*) by way of the march (*Mędrzy, którzy mówią – Say, you wise kings*) to dances, such as the Polonaise (*Bóg się rodzi – God is born*) or the very popular Mazurka (*Z narodzenia Pana – Christ is born*). Some known poets and composers have written and still do to this day.

The singing of Christmas songs beside the crib by the light of the Christmas tree candles, in church or at home, developed into a specifically Polish custom, spread over the period from Christmas Eve until the 2nd February – therefore more than a month. It should be noted that the singing of Christmas songs, both in a religious sense as well as in the sense of family life following the example of the Holy Family, has always been seen as a reflection of society in miniature. During those difficult times, when Poland appeared to be non-existent on the world atlas, these home or church groups became, in a sense, national circles which enabled the people to keep their language, faith and national feeling alive, eventually enabling Poland to re-emerge as a nation, for whose survival Christmas songs were an important element.

Katowice, Poland, autumn 2001
Translation: John Coombs

Józef Świder

1 Anioł pasterzom mówił Spricht der Engel

Text: 16. Jh.
Melodie: 17. Jh.
Satz: Józef Świder * 1930

feierlich

Tenor *mf*

Bass *p*

1. A - niół pa - ste - rzom mó - wił: Chry - stus się wam na - ro - dził, w Be - tle - jem,
2. Bo - gu bądź cześć i chwa - ła, któ - ra by nie u - sta - ła; jak Oj - cu,
1. Spricht der En - gel: Hir - ten - leut', Christ ist euch ge - bo - ren heut', Beth - le - hem
2. Gott sei Eh - re, Preis und Dank! Nie ver - stumm' der Lob - ge - sang zu dir, o Gott,

mf

nie bar - dzo po - dłym mie - ście, na - ro - dził się w u - bós - twie Pan wsze - go
tak i je - go Sy - no - wi i Świą - te - mu Du - cho - wi w Trój - cy Je - su - s
ist die Stadt, wo ihr ihn find't als ein ar - mes Men - schen - kind, Herr ü - ber
den die gan - ze Er - de preist, Va - ter, Sohn und heil' - ger Geist: Herr i - esus

2 Jezus malusieńki Jesuskind, klein's Büblein

Text und Melodie: 18. Jh., Satz: Józef Świder

mf

1. Je - zus ma - lu - sień - ki od s - ła - ki, pła - cze z zim - na, nie da - ła Mu
2. Ma - tu - la truch - le - je, le - je, o mój Sy - nu, wo - la Two - ja,
1. Je - sus - kind, klein's Kripp - lein, frierst und weinst, denn Mut - ter hat für's
2. Trä - nen drum statt . . . je - ne Leu - te, doch, mein Sohn, bald herrscht dein Wil - le

7

en - ki, pła - cze z zim - na nie da - ła Mu ma - tu - la su - kien - ki,
dzie - je, o mój Sy - nu, wo - la two - ja, nie mo - ja się dzie - je.
i noch Tüch - lein, frierst und weinst, denn Mut - ter hat für's Kind nicht Hemd noch Tüch - lein,
ü - ber al - le Zei - ten, doch, mein Sohn, bald herrscht dein Wil - le ü - ber al - le Zei - ten.

3 Boscy posłowie

Heilige Engel

Text: 19. Jh.
Melodie: Piotr Studziński 1826-1869
Satz: Józef Świder

mf

1. Bos - cy po - sło - wie, o świę - ci a - nie - li, od was nam przy - szła z nie - ba ta no - wi - na:
2. Ciesz - mu się wszy - scy na tej na - szej zie - mi, Je - zus nam rącz - ką swą po - bło - go - ła - wi,
1. Hei - li - ge En - gel, gött - li - che Ge - sand - te bringt uns die Kun - de fern vom Him - mels - thro - ne,
2. Freu'n wir uns al - le rings auf uns - rer Er - de, klein ist die Hand, die uns den Se - gen spen - det,

mf

5

że w sta - je - necz - ce, na bie - dnej po - ście - li, Pan - na po - wi - ła
od - da - li smu - tek wes - prze ła - ski swy - mi, za - szcze - pi mi - ła nie - chaj
sagt von der Jung - frau, die im Stall am Kripp - lein Wacht hält bei ih - rem Sohn - chen.
doch aus der Gna - de wächst in uns die Lie - be, wir sind er - löst - en - det.

9

p My się dziś bie - dni ra - du - je - ść, zmi - ło - wał Bóg nad grze - szni - ka - mi,
To - bie więc Je - zu chwa - ła nad chwa - ła - mi nie - chaj brzmi dzi - siaj ty - się - cy - u - sta - mi,
Laßt uns, ihr En - gel, freu - dir mit euch sin - gen: Gott schickt' sein Söhn - chen, Gna - de uns zu brin - gen!
Je - sus, dein Lob soll wel - ten - weit er - klin - gen, heut' woll'n wir dir mit tau - send Stim - men sin - gen,

mf

13

mf ra - du - je - my z wa - mi, że się zmi - ło - wał Bóg nad grze - szni - ka - mi,
chwa - ła nad chwa - ła - mi nie - chaj brzmi dzi - siaj ty - się - cy - u - sta - mi,
un - s - gel, freu - dig mit euch sin - gen: Gott schickt' sein Söhn - chen, Gna - de uns zu brin - gen!
Lob soll wel - ten - weit er - klin - gen, heut' woll'n wir dir mit tau - send Stim - men sin - gen,

f *breiter*

mf

4 Gdy się Chrystus rodzi

Als die Welt verloren

Text und Melodie: 19 Jh.
Satz: Józef Świder

1. Gdy się Chry - stus ro - dzi i na świat przy - cho - dzi, ciem - na noc w ja - sno - ściach
 2. Idź - cie do Bet - le - jem, gdzie Dzie - cię zło - zo - ne, w pie - lusz - ki po - wi - te,
 1. Als die Welt ver - lo - ren, Chri - stus ward ge - bo - ren, in das nächt' - ge Dun - kel
 2. Laßt zum Stall uns ge - hen um das Kind zu se - hen, dort, im har - ten Kripp - lein,

pro - mie - ni - stych bro - dzi. A - nio - ło - wie się ra - du - ja, pod nie - bio -
 w żło bie po - ło - zo - ne; od - daj - cie Mu po - kłon bos - ki, on o - sło
 fällt ein strah - lend Fun - keln. Und die En - gel ju - bi - lie - ren bei dem K
 liegt Ma - ri - ens Büb - lein. Woll'n an - be - tend zu ihm kom - men, der uns

Glo - ri - a, glo - ri - a, glo - ri - a Je - o.
 Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri - De - o.

5 Z narodzenia P.

Christus ist ge

Text: 18 Jh.
Melodie: 19. Jh.
Satz: Józef Świder

...a dzień dziś we - so - ty, Ra - dość lu - dziom wszę - dzie sły - nie
 - łą Bo - gu ży - wio - ty.
 ...ren, welch ein Tag ist heut'!
 ...rei - sen vol - ler Lust und Freud'!
 Ju - bel klingt von al - len Sei - ten

Ra - dość lu - dziom wszę - dzie sły - nie
 Ju - bel klingt von al - len Sei - ten

7

a - niół bu - dzi przy do - li - nie pa - ste - rzów co pa - śli pod bo - rem wo - ły.
 tal - wäfts, wo die Scha - fe wei - den, und der En - gel ruft: wacht auf, ihr Hir - ten - leut'!

a - niół bu - dzi przy do - li - nie pa - ste - rzów co pa - śli pod bo - rem wo - ły.
 tal - wäfts, wo die Scha - fe wei - den, und der En - gel ruft: wacht auf, ihr Hir - ten - leut'!

6 Mędrcy świata Sagt, ihr weisen Könige

Text:
Melodie:

p

1. Mędr - cy świa - ta, mo - nar - cho - wie, gdzie spiesz - nie dą - ży - cie? P trz - io - wie,
 2. Przed Ma - ry - ją sto - ją spo - łem nio - są Pa - nu da - ry, czo - łem
 1. Sagt, ihr wei - sen Kö - ni - ge, wo - hin mögt ihr wohl ge - hen? ihr von fern, das
 2. Mit Ma - ri - a stehn sie bei dem klei - nen Je - sus - kna - t . . . rren der Welt und

p

7

chce - cie wi - dzieć Dzie - cię? nie ma tro - nu i ber - ła nie
 skła - da - ją o - fia - ry. sz - wi kró - lo - wie któż wam nie za -
 Kin - de - lein zu se - hen? Do chen sei - ner Macht könnt ihr am Kripp - lein
 brin - gen ih - re Ga - drei Kö - ni - ge, be - lohnt ward eu - er

mf

12

d: - roc - two Je - go zgo - nu już się w świe - cie sze - rzy.
 my da - my kto nam po - wie pa - ła - jąc z mi - ło - ści.
 wie die Pro - phe - ten schon sein künf - tig Los ver - kün - den.
 zeigt uns den Weg zu ihm? Was wūr - den wir drum ge - ben!

p

7 Do szopy hej, pasterze

Hirten, zur Krippe eilet

Text und Melodie: Anfang 20. Jh.
Satz: Józef Świder

mf

1. Do szo - py hej, pas - te - rze, do szo - py bo tam cud,
2. Pa - dnij - my na ko - la - na, bo Dzie - cię to nasz cud,
1. Hir - ten, zur Krip - pe ei - let, schaut auf das Wun - der da:
2. Wir wol - len tief uns nei - gen vor die - sem Kin - de - lein,

mf

mf

Syn Bo - ży w żło - bie le - ży by zba -
wi - taj - my swe - go Pa - na, wdzięcz - no za d. dług.
dort liegt der Got - tes - sohn, nun ist v'ig 1. nah.
woll'n ihn als Herrn ver - eh - ren, ihm 2. jar sein.

mf

Śpie - waj - cie pa - ste - rze graj - cie Mu,
En - gel - sch Lie - ler, Hir - ten, spielt auf da - zu,

ruhiger

1. Ja - cie się kró - lo - wie, nie budź - cie Go ze snu. Go ze snu.
Kö - ge, kniet nun nie - der, doch stört ihm nicht die Ruh. nicht die Ruh.

p

8 Wśród nocnej ciszy

Fern klingt ein Rufen

Text und Melodie: 19. Jh.
Satz: Józef Świder

ruhig

1. Wśród no - cnej ci - szy głos się roz - cho - dzi, wstań - cie, pa - ste - rze,
2. Po - szli, zna - le - żli Dzie - ciąt - ko w żło - bie, z wszyst - ki - mi zna - ki
3. Ach, wi - taj Zbaw - co z daw - na żą - da - ny, czte - ry ty - sią - ce
1. Fern klingt ein Ru - fen durch die stil - le Nacht: Christ ist ge - bo - ren!
2. Hin an die Krip - pe zog der Hir - ten Schar, so, wie ver - hei - ßen,
3. Heil dir, Er - lö - ser, end - lich bist du da, sehn - lich er - war -

lebhafter

1. Bóg się wam ro - dzi, czem - prę - dziej się e do Be - tle - jem
2. da - ny - mi so - bie, ja - ko Bo li, a wi - ta - jąc
3. lat wy - glą - da - ny; na Cie - bi - cy cze - ka - li, a
1. Hir - ten, auf - ge - wacht! Beth - le - he - rt, ihr fin - det Got - tes
2. fan - den sie's all - da. Ehr - furch - grü - ßen, war - fen sie sich
3. schon vier - tau - send Jahr'! Wie er - nom - men, bist du auf die

feierlich

3. ge - kom - men heut' in die - ser Nacht, przy - wi - tać Pa - na, przy - wi - tać Pa - na.
- li z wiel - kiej ra - doś - ci, z wiel - kiej ra - doś - ci.
- cy nam się ob - ja - wił, nam się ob - ja - wił.
dort, eilt hin, grüßt eu - ren Herrn, grü - ßet eu - ren Herrn!
Fü - ßen, prie - sen ihn voll Freud', prie - sen ihn voll Freud',
3. ge - kom - men heut' in die - ser Nacht, heut' in die - ser Nacht.

9 Przystąpmy do szopy

Kommt nun alle her

Text und Melodie: Anfang 20. Jh.
Satz: Józef Świder

mf

1. Przy - stap - my do szo - py, uś - cis - kaj - my sto - py Je - zu - sa ma - leń - kie - go,
2. Ten co wszech - świat dzier - ży w zło - bie dzi - siał le - ży ludz - kiej po - mo - cy cze - ka,
1. Kommt nun al - le her zur Krip - pe, beugt das Knie vor Je - sus Christ, dem Got - tes - sohn,
2. Der als Herr der Welt ge - kom - men, liegt, der Hilf' be - dürf - tig, hier im Krip - pe - lein,

mf

mf

któ - ry swo - je bós - two wy - dał na u - bós - two dla zba - wi - na
Bóg sło - wo wcie - lo - ne dzi - siał wy - niszczo - ne dla zba - wo - ka.
der, um uns von Schuld zu lö - sen, arm und hilf - los zu ur - m
her - ge - sandt von sei - nem Va - ter uns zum Se - gen, kam and klein,

mf

f

Za - wi - taj, Bo - że na - r - ej Pa - nien - ki. Gdzie ber - ło,
O Bo - że, bądź - że poch - wa - za na - ro - dze nie, racz zba - wić
Sei ge - grüßt, Got - tes - sohn von zu zur Welt ge - bracht! Je - sus - kind,
Got - tes - sohn, Dank sei daß du heut' ge - bor'n! Lös' von Schuld!

f

mf

- ny, gdzie ber - ło, gdzie Two - je ko - ro - ny, Je - zu ma - lu - sień - ki?
- no - ny, racz zba - wić ludz - ki ród zgu - bio - ny, daj du - szy zba - wie - nie.
- Kro - ne, dei - ne Macht, wo ist dei - ne Kro - ne, wo dei - ne gro - ße Macht?
- ne Gnad' sind wir ver - lor'n, oh - ne dei - ne gro - ße Gna - de sind wir ver - lor'n.

mf

10 Lulajże Jezuniu

Schlafe mein Jesuskind

Text: 18. Jh.
Melodie: 19. Jh.
Satz: Józef Świder

1. Lu laj-że, Je-zu-niu, mo-ja pe-reł-ko lu-laj, u-lu-bio-ne me pie-ści-deł-ko.
2. Lu-laj-że pięk-niuch-ny mój a-nio-łecz-ku, lu-laj-że wdzięcz-niuch-ny świa-ta kwia-tecz-ku.
1. Schla-fe, mein Je-sus-kind, schla-fe, mein Schätz-chen, schla-fe und träu-me schön, mein lie-bes Spätz-chen.
2. Schla-fe, mein En-gel-chen, ich will dich hü-ten, schön-erbist du als im Mai al-le Blü-ten.

Lu-laj-że, Je-zu-niu, lu-laj-że lu-laj, a ty Go ma-tu-lu w p^l
Je-su-lein schlaf, fern bleib' Sor-ge und Kum-mer, Mut-ter Ma-ri-a be-v

11 Przybieżeli do Betlejem

Kam zum Stall in Bethlehem

Text: Strophe: 17 Jh; Refrain 19 Jh.
Melodie: 19. Jh.
Satz: Józef Świder

1. Przy-bie-że-li do Be-tle-jem pa-... cznie Dzie-cią-tecz-ku na li-rze.
2. Od-da-wa-li swe u-kło-ny w po-ko... z ser-ca o-chot-ne-go o Bo-że.
1. Kam zum Stall in Beth-le-hem d... ir-te... em kle-nen Je-sus-kind ein Ständ-chen dar:
2. Und sie knie-ten nie-der vor... k-ten Gott und prie-sen ihn mit fro-hem Schall:

Ch... chwa-ła na wy-so-ko-ści, a po-kój na zie-mi
... el, lo-bet den Herrn im Him-mel, und auf Erd' sei nun Fried'.

12 Cieszymy się i pod niebiosy

Laßt die Stimmen hell erklingen

Text: 18 Jh.
Melodie: 19 Jh.
Satz: Józef Świder

1. Ciesz-my się i pod nie - bio - sy wznóś - my ra - zem mi - łą gło - sy,
2. Pas - tusz - ko - wie na znak da - ny zna - lażł - szy Pa - na nad pa - ny
3. Trzej kró - lo - wie o - de wscho - du z da - ra - mi swe - go na - ro - du
4. I my Go też przy - wi - taj - my i we - so - ło za - śpie - waj - my:
1. Laßt die Stim - men hell er - klin - gen, daß sie bis zum Him - mel drin - gen,
2. Hir - ten, eilt, den Gott zu fin - den, wie's die En - gel euch ver - kün - den!
3. Kö - ni - ge aus fer - nem Lan - de, frem - der Völ - ker Ab - ge - sand - te,
4. Und auch wir sind vol - ler Freu - de: hast du doch Ge - burts - tag - te,

1. bo we - so - ła dziś no - wi - na czy - ... Sy - na,
2. z po - cie - chą ser - ca wi - ta - ją, Bo - ... wy - zna - ją,
3. do Bet - le - jem pos - pie - sza - ją, pr ... Mu - da - ją,
4. wi - taj śli - czne nie - wi - niąt - ko ... Dzie - ciąt - ko,
1. freu - dig ha - ben wir ver - nom - men Welt ge - kom - men,
2. Und als ih - ren Herrn er - kann - ten als sie's fan - den,
3. brin - gen wun - der - ba - re Ga - ... m Je - sus - kna - ben,
4. kamst vom Him - mel zu uns nie dich fro - he Lie - der,

bij - ... rą - by graj - cie, a Je - zu - sa
schlagt ... iast Trom - pe - ten, eilt, das Kind - lein

pr - wi - taj - cie, no - wo na - ro - dzo - ne - go.
zu - be - ten, Je - sus Christ, der Jung - frau Sohn!